

LK 5/1

Achtunddreissigster Jahresbericht

des

Konservatoriums für Musik in Zürich

1913—1914

(1. April 1913 bis 31. März 1914.)



ZÜRICH

Druck: Art. Institut Orell Füssli
1914.

Verzeichnis der Behörden und der Lehrerschaft

während des Schuljahres 1913/1914.

Verwaltungsrat:

Abgeordneter der Zentralschulpflege: Stadtrat Dr. A. Bosshardt.
Abgeordnete der Tonhallegesellschaft: Prof. R. Escher, H. Reiff, H. Vogel-Fierz.
Abgeordnete der Allgemeinen Musikgesellschaft: R. Kisling, Dr. A. Steiner-Schweizer, C. F. Ulrich.
Abgeordnete des Gemischten Chors Zürich: Dr. F. Hegar, E. Usteri-Faesi, Prof. Dr. H. Wirz.
Abgeordnete des Sängervereins Harmonie: A. Frick-Morf, M. Lincke, Oberst E. Schneebeili.
Abgeordnete des Männerchors Zürich: Dr. C. Attenhofer, R. Thomann, Dr. V. Andreae.
Abgeordneter der Zürcher Liederbuchanstalt: S. Briner.

Bureau des Verwaltungsrates:

Herr Oberst E. Schneebeili, Präsident.
" Dr. A. Steiner-Schweizer, Vizepräsident.
" E. Usteri-Faesi, I. Aktuar.
" Richard Kisling, II. Aktuar.

Direktion:

Herr Prof. R. Escher, Präsident.
" C. F. Ulrich, Vizepräsident.
" Oberrichter O. Honegger, Aktuar.
" Prof. J. H. Bolle, Quästor.
" Dr. F. Hegar, I. Direktor.
" Dr. C. Attenhofer, II. Direktor.
" Adolf Hug.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren K. Baldegger, E. Heuberger, E. Isler, A. Knecht, E. Lochbrunner, P. O. Möckel, F. Niggli, O. Ulmer, die Damen Fr. J. Colli, Frau J. Dintl-Diener, Fr. M. Heisterhagen, Fr. A. Lorch, Fr. A. Müller, Frau E. Ott-Tobler, Frau L. Wilczek-Attenhofer und Fr. M. Wullschlegler.
Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher, P. Essek, T. Facchetti, Lidus Klein und die Damen Fr. Fridöri, Fr. M. Nabholz und Fr. M. Oertly.
Cello: Herr Dick Lysen.
Orgel: die Herren K. Baldegger und J. Luz.
Harmonium: Herr K. Baldegger.
Flöte: Herr O. Köhler.
Oboe: Herr H. Schreep.
Klarinette: Herr C. Pathe.
Kontrabaß: Herr C. Walpoott.
Sologesang: Herr H. Häusermann und Frau E. Welti-Herzog.
Chorgesang: die Herren Dr. C. Attenhofer und H. Häusermann.
Solfeggio: die Herren H. Häusermann und C. Weber.
Rhythmische Gymnastik: L. Kempter jun. und Fr. M. Scheiblauser.
Zusammenspiel: die Herren J. A. Ebner und Dr. F. Hegar.
Quartettspiel: Herr W. de Boer.
Orchesterspiel: Herr Dr. C. Attenhofer.
Partiturspiel und Dirigieren: die Herren Dr. C. Attenhofer und Dr. F. Hegar.
Musik-Diktat: Hr. Dr. F. Hegar.
Theorie: die Herren H. Häusermann, Kapellmeister Dr. L. Kempter und L. Kempter jun.
Musikgeschichte: Herr Prof. Dr. Radecke.
Rezitation: Herr Alfr. Bosshard.

Tit.

In Bezug auf die Schülerzahl zeigt das Jahr, über das wir zu berichten haben, keine Besonderheiten; die vorgekommenen Schwankungen bewegen sich durchaus in den Grenzen der Zufälligkeiten. In der allernächsten Zukunft werden indessen auch wir voraussichtlich die schweren Wunden zu spüren bekommen, die der inzwischen ausgebrochene Krieg dem ganzen Erdteil schlagen wird.

Die nachfolgend verzeichneten Änderungen im Bestande der Behörden und des Lehrkörpers fallen zum Teil bereits in das folgende Berichtsjahr; viele davon sind indessen so bedeutungsvoll, dass wir ihre Mitteilung nicht bis zum nächsten Jahresbericht verschieben wollten. Vor kurzem sah sich aus Gesundheitsrücksichten Herr Oberst *E. Schneebeil* veranlasst, seinen Rücktritt zu nehmen, nachdem er seit dem Jahre 1889 dem Verwaltungsrate angehört und seit 1903 dessen Vorsitz inne gehabt hatte. Der Sängerverein Harmonie ersetzte ihn durch Herrn Prof. *J. Spühler*. Am 23. August 1914 starb Herr Prof. Dr. *Hans Wirz*, der dem Verwaltungsrate seit Gründung der Anstalt angehört hat.

Einen schweren Verlust erlitten wir durch das Hinscheiden des Herrn Dr. *C. Attenhofer*, der am 22. Mai 1914 im Alter von 77 Jahren einer langen, schweren Krankheit erlag. Der Verstorbene gehörte seit der Gründung unserer Anstalt im Jahre 1876 dem Lehrkörper und der Direktion an. Im Jahre 1896 trat er als zweiter Direktor neben Herrn Dr. *Hegar* an die Spitze der Anstalt. Bis in sein hohes Alter hinein hat er sich seine jugendliche Lebhaftigkeit bewahrt, und darum haben sich die Jugend und er so gut verstanden. Herzerfreuend und rührend war es, ihn vor der Orchesterklasse zu sehen, wo dasselbe heilige Feuer die jugendlichen Streicher und ihren greisen Dirigenten umwehte. Wenn er auch das Unangenehme und Störende, das ihm etwa entgegentrat, mit derselben Lebhaftigkeit aufnahm und dieser Empfindung auch gerne den entsprechenden Ausdruck verlieh, so fand er sich dank seiner Elastizität doch stets rasch mit den Tatsachen ab. Sein gesunder praktischer Verstand traf im Rate den Nagel stets mitten auf den Kopf. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Das Hinscheiden des Herrn Dr. *C. Attenhofer* hat einen zweiten grossen Verlust im Gefolge, da Herr Dr. *Hegar* schon vor längerer Zeit sich dahin ausgesprochen hatte,

er werde nur so lange an der Spitze der Direktion ausharren, als Herr Dr. Attenhofer im Amte verbliebe. Als Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Herrn Kapellmeister Dr. *Volkmar Andrae*, der sich bereit erklärt hatte, vom nächsten Herbste an die Direktion zu übernehmen, vorläufig allerdings nur versuchsweise auf ein Jahr, um zu sehen, wie sich diese neue Aufgabe mit den vielen andern vertragen würde, die er bereits übernommen hat. Bis dahin würde Herr Dr. *Hegar* die Direktion weiter führen. Inzwischen haben aber die weltgeschichtlichen Ereignisse, vor denen wir stehen, insofern einen Strich durch unsere Rechnung gemacht, als Herr *Andrae* infolge der Mobilisation der schweizerischen Armee voraussichtlich verhindert sein wird, sein Amt auf den vorgesehenen Zeitpunkt anzutreten. Es gereicht uns zur grossen Beruhigung, dass sich Herr Dr. *Hegar* anerbotten hat, die Zügel so lange in der Hand zu behalten, als es die Umstände erheischen.

An Stelle der Herren Dr. C. *Attenhofer* und Prof. Dr. *Leo Wehrli* wählte der Männerchor Zürich die Herren Dr. V. *Andrae* und Dr. med. *Ad. Steiger*.

Vor kurzem nahm Herr C. F. *Ulrich* seinen Austritt als Mitglied der Direktion, der er seit dem Jahre 1889 angehörte. Zu unserem grossen Bedauern gelang es uns nicht, die Gründe, die er geltend machte, zu überwinden. Sehr ungern verlieren wir einen Kollegen, der seine Meinung frei und bestimmt zu vertreten pflegte, auch wo sie in der Minderheit blieb, nach gefallener Entscheidung sich aber stets zum gemeinsamen Weiterarbeiten bereit fand.

In den Lehrkörper trat auf Beginn des neuen Schuljahres als Lehrer für Klavier Herr *Gottfried Staub* neu ein. Als Lehrer für Cello ist schon beim Abgange des Herrn *E. Roentgen* Herr *Fritz Reitz* von Burgdorf, bisher Solocellist im philharmonischen Orchester in Berlin, verpflichtet worden. Da er aber seine neue Stellung erst nach einem Jahre antreten konnte, wurde sie inzwischen durch Herrn *Dyck Lysen* versehen, der die Anstalt auf Schluss des Schuljahres wieder verlassen hat. Wir sind Herrn *Lysen* für die Stellvertretung und die Art, wie er sie durchgeführt hat, zu grossem Dank verbunden.

Definitiv in den Lehrkörper wurden aufgenommen die früheren Hilfslehrer Frl. *Colli*, Frl. *Müller*, Frl. *Wullschleger* für Klavier, und Herr *Facchetti*, Frl. *Fridöri*, Frl. *Nabholz*, Frl. *Oertli* für Violine. Frl. *Fridöri* nahm indessen auf Schluss des Berichtjahres wegen Verheiratung ihren Austritt.

Mit dem Ende des abgelaufenen Schuljahres nahm Herr *Fritz Niggli* zu unserem grossen Bedauern seinen Rücktritt als Klavierlehrer. Er hat der Anstalt seit dem Jahre 1901 sehr gute Dienste geleistet und sich unsern aufrichtigen Dank erworben. Auf denselben Zeitpunkt verliess auch Herr *O. Ulmer*, Lehrer für Klavier, die Anstalt.

Ein Ruf, den Herr *Willem de Boer* an das Konservatorium in Amsterdam erhielt und ablehnte, gab die Veranlassung, seiner hervorragenden Tüchtigkeit als Virtuose und als Lehrer dadurch ein entsprechendes Arbeitsfeld zu bieten, dass wir eine Meisterklasse

für Violine einrichteten und seiner Leitung unterstellten. Da wir das Glück haben, in Herrn *Möckel* einen ebenso ausgezeichneten Vertreter des Klaviers zu besitzen, wurde auch für ihn eine Meisterklasse geschaffen. Es ergab sich von selbst die Anreihung der Sologesangsklasse der Frau *Welti-Herzog* an diese Meisterklassen. Letztere aber als „besondere Kurse“ aufzuführen, schien ihrer Bedeutung nicht zu entsprechen und darum wurden sie in die Künstlerschule einbezogen. Dadurch wird allerdings die Besuchsstatistik der Künstlerschule derart beeinflusst, dass sie nicht ohne weiteres mit der letztjährigen vergleichbar ist. Eine ähnliche Verschiebung nahmen wir mit den Teilnehmern am Unterricht im Solfeggio und in der rhythmischen Gymnastik vor, indem wir sie bei der Dilettantenschule mitzählten, auch wenn sie neben den genannten Fächern keine weiteren besuchten.

Künstlerschule.

Sommersemester 18 Herren, 70 Damen, zusammen 88 (+ 1)

Wintersemester 16 „ 74 „ „ 90 (+ 7)

Davon waren *Teilnehmer an den Meisterklassen*:

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier (Herr Möckel)	—	3	—	20
Violine (Herr de Boer)	—	3	—	12
Gesang (Frau Welti-Herzog)	—	—	10	10

*Verteilung auf die einzelnen Fächer:**

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	18	16	65	69
Orgel	7	5	9	4
Violine	11	12	18	16
Cello	2	1	2	3
Flöte	—	1	—	—
Zusammenspiel	18	16	60	64
Quartettspiel	5	6	11	10
Sologesang	3	1	26	29
Chorgesang	18	16	60	60
Solfeggio	9	6	13	32
Partiturspiel und Dirigieren	18	16	—	—
Theorie	17	15	59	62
Musikgeschichte	18	16	60	60

* Mit Einrechnung der Meisterklassen.

Dilettantenschule.*

Sommersemester 206 Schüler, 487 Schülerinnen, zusammen 693 (+ 71)

Wintersemester 199 „ 528 „ „ 727 (+ 86)

Davon waren Schülerinnen des Lehrerinnenseminars:

im Sommersemester 120 (— 8)

im Wintersemester 117 (— 8)

Verteilung der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten auf die einzelnen Fächer:

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	3	2	86	84
Violine	1	2	35	34

Verteilung der übrigen Schüler auf die einzelnen Fächer:

	Schüler		Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	102	94	280	303
Orgel	2	2	2	1
Harmonium	—	—	—	1
Violine	70	76	46	55
Cello	5	7	2	3
Flöte	5	4	1	1
Sologesang	3	4	4	4
Zusammenspiel	2	1	1	1
Theorie	1	2	3	3
Rhythmische Gymnastik	54	82	44	102
Solfeggio für Kinder	14	13	50	33
„ „ Erwachsene	—	5	10	18

Musikgeschichte und Chorgesang sind allen Schülern über sechzehn Jahren zugänglich.

Besondere Kurse.

Kurse für Orchesterinstrumente.

	Schüler	
	1. Sem.	2. Sem.
Klarinette	—	1
Kontrabass	—	1

* Mit Einrechnung der Teilnehmer an der rhythmischen Gymnastik und am Solfeggio

Orchesterklasse.

Lehrer: im 1. Semester Herr Dr. C. Attenhofer.
im 2. Semester Herr W. de Boer.

	1. Sem.	2. Sem.
Schüler und Schülerinnen der Anstalt	41	39
Teilnehmer ausserhalb der Anstalt	7	11

Harmoniumunterricht für Studierende der Theologie.

Lehrer: Herr Baldegger.

	1. Sem.	2. Sem.
Teilnehmer	4	3

Rezitations-Kurs.

Lehrer: Herr Alfr. Bosshard.

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Teilnehmer	2	—	27	29

Rhythmische Gymnastik für Erwachsene.

	1. Sem.	2. Sem.
Teilnehmerinnen	24	29

Freiplätze.

An der Dilettantenschule:

	1. Sem.	2. Sem.
von der Erziehungsdirektion	3 ganze, 1 halber	3 ganze, 2 halbe
von der Zentralschulpflege	1 ganzer, 3 halbe	1 ganzer 1 halber
vom Konservatorium	— 1 halber	— 1 halber

An der Künstlerschule:

von der Zentralschulpflege	— 1 halber	— 2 halbe
vom Konservatorium	— 3 halbe	— —

An Subventionen haben wir im abgelaufenen Jahre erhalten:

von der hohen Regierung des Kantons Zürich ...	Fr. 2000. —
vom Stadtrat Zürich	„ 4000. —
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2000. —
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500. —
vom Sängerverein Harmonie	„ 100. —
vom Männerchor Zürich	„ 100. —
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500. —
von der Tonhallegesellschaft	„ 200. —
	Fr. 9400. —

Die Tonhallegesellschaft stellte uns überdies für die Hauptprüfung den grossen Saal und das Orchester zu den früheren, höchst liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Verschiedenen Gebern sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus für 5 Obligationen unseres Anleihens im Gesamtbetrage von Fr. 1250. — und für 78 Stück Zinscoupons in der Höhe von Fr. 585. —.

Ueber das Wettspiel um die von der Firma Gebrüder Hug gestifteten Instrumente ist im nächsten Jahre zu berichten, da infolge eines Irrtums ein Teil der Konkurrenz verschoben werden musste.

Wir lassen in gewohnter Weise die Rechnung des Konservatoriums und diejenige der Alterskasse der Lehrerschaft folgen und fügen die Programme der wichtigsten Vortragsübungen und Prüfungen bei. Allen Behörden, Vereinen und Privaten, die uns im abgelaufenen Jahre durch ihre Beiträge und Geschenke unterstützt haben, sprechen wir unsern herzlichsten Dank und die Bitte aus, sie möchten uns ihr Wohlwollen auch für die Zukunft erhalten; wir befürchten, dass die nächste Zeit einen schweren wirtschaftlichen Rückschlag bringen wird, unter dem auch wir zu leiden haben werden.

Zürich, im August 1914.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Prof. **Rudolf Escher.**

Der Aktuar:

Oberrichter **O. Honegger.**

Betriebsrechnung vom 1. April 1913 bis zum 31. März 1914.

<i>Einnahmen.</i>		Fr.	Cts.	<i>Ausgaben.</i>		Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto				Unterrichts-Konto			
Betrag der Schulgelder	Fr. 148,972. —			Besoldungen d. Direktion u. d. Lehrer	Fr. 99,654. 15		
Ertrag der Vortragsübungen und Prüfungen	2,646. 30	151,618	30	Unterhalt der Instrumente	837. 50		
Zinsen-Konto				Kalkantenlöhne	176. 40		
Kontokorrentzinsen	Fr. 2,025. 40			Inserate, Druckkosten etc.	1,397. 10		
Diverses	92. 90			Kosten d. Vortragsübungen u. Prüf. "	2,290. 75		
Spesen-Konto				Einzahlungen in die Alterskasse der Lehrerschaft	3,438. 25	107,794	15
Ertrag der Garderobe	Fr. 479. —			Zinsen-Konto			
Ertrag des Telefons	75. 55			Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. geschenkte Coupons) ...	Fr. 9,211. 10		
Verschiedenes	13. 90	568	45	Schuldbriefzinsen	1,650. —	10,861	10
Lokalmiete-Konto				Spesen-Konto			
Ertrag des Konzertsaaes	Fr. 1,915. —			Unterhalt des Gebäudes	Fr. 2,051. 95		
Ertrag des Singsaaes	540. —	2,455	—	Asskuranz, Wasserzins, Abfuhrwesen, Telefon "	906. 75		
Subventionen-Konto				Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne, Reinigung etc.)	5,083. 85	8,042	55
Subventionen pro 1913/14		9,400	—	Heizungs- und Beleuchtungs-Konto			
				Kohlen, Gas etc.	...	4,908	35
				Lokalmiete-Konto			
				Gratifikation, Löhne	218		
				Obligationen-Amortisationsfond			
				Einlage	15,000		
				Abschreibungen			
				Musikalien und Instrumente (inkl. Fr. 2,198. 45 Anschaffungen und Reparaturen)	Fr. 2,798. 45		
				Bibliothek-Konto (inkl. Fr. 495. 05 Anschaffungen)	795. 05		
				Mobilien-Konto	499. —		
				Immobilien-Konto	15,000. —		
				Unterrichts-Konto (an ausstehenden Schulgeldern)	160. —	19,252	50
				Gewinn- und Verlust-Konto		83	40
		166,160	05			166,160	05

Beilage B.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	Soll		Haben	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			43,824	15
Subventionen-Konto			9,400	—
Lokalmiete-Konto			2,237	—
Spesen-Konto	7,474	10		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	4,908	35		
Zinsen-Konto	8,742	80		
Einlage in den Obligationen-Amortisationsfonds	15,000	—		
Abschreibungen:				
auf Immobilien-Konto	15,000	—		
„ Musikalien- und Instrumenten-Konto	2,798	45		
„ Bibliothek-Konto	795	05		
„ Mobilien-Konto	499	—		
„ Unterrichts-Konto	160	—		
Kapital-Konto, Vorschlag	83	40		
	55,461	15	55,461	15

Beilage C.Schluss-Bilanz
auf den 31. März 1914.

	Aktiven		Passiven	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Alterskasse der Lehrerschaft			7,925	15
Stiftungsgut-Konto			26,500	—
Stipendienfonds-Konto			53,093	05
Erneuerungsfonds für Instrumente			14,380	—
Obligationen-Amortisationsfonds			30,930	—
Obligationen-Konto			302,250	—
Schuldbrief-Konto			40,000	—
Kapital-Konto			356,311	05
Immobilien-Konto	680,000	—		
Mobilien-Konto	1	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	7,400	—		
Kassa-Konto	688	60		
Schweiz. Kreditanstalt	55,847	60		
Wertschriften des Stipendienfonds	55,000	—		
Wertschriften des Erneuerungsfonds für Instrumente	15,000	—		
Wertschriften des Obligationen-Amortisationsfonds	15,000	—		
Postchek-Konto	1642	05		
Debitoren-Konto	310	—		
	831,389	25	831,389	25

Beilage D.

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft am Konservatorium.

Einnahmen *Ausgaben*
I. Betriebsrechnung vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Saldo beim Konservatorium am 1. April 1913	2843	10	Rückzahlung an ausgetretene Mitglieder .	3758	20
Schenkung von Herrn E. J.	10	—	Saldo beim Konservatorium	7925	15
Ertrag des Konzertes vom 6. Februar 1914, veranstaltet von der Lehrerschaft des Konservatoriums	584	80			
Einzahlungen der Mitglieder	3550	10			
Zulagen des Konservatoriums	3438	25			
Zinsen: der Mitglieder-Guthaben Fr. 1127. — des Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der Lehrerschaft „ 130. 10	1257	10			
	11,683	35		11,683	35

II. Schlussbilanz auf 31. März 1914.

<i>Aktiven</i>	Fr.	Cts.	<i>Passiven</i>	Fr.	Cts.
Wertschriften	30,000	—	Guthaben der Mitglieder	34,426	25
Guthaben beim Konservatorium	7925	15	Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der Lehrerschaft	3498	90
	37,925	15		37,925	15

Beilage E.

Vortragsübungen.

1. Übung, Freitag, den 13. Juni.

1. Chopin	Ballade in As-dur	Clara Grob	} Lehrer: Herr Isler
2. Debussy	Préludes:		
	1. Danseuses de Delphes	} Helene Rösli	} Herr Möckel
	2. Voiles		
	3. La Danse de Puck		
	4. La Cathédrale engloutie		
3. Reger	Sonate op. 42 Nr. 1, für Violine allein	Anna Peter	Herr de Boer
4. Brahms	3 Intermezzi op. 117	Eva Hurwitz	Herr Möckel

2. Übung, Freitag, den 20. Juni.

1. Schumann	Faschingsschwank, I. Satz	Bertha Eckert	} Lehrer: Herr Knecht
2. Brahms	Rhapsodie in g-moll	Myrtha Fischer	
3. Liszt	Cantique d'amour	Frida Roth	} Herr Möckel
4. Frank, Cäsar	Variations symphoniques	Elisabeth Kotzin	
5. Schumann	Sonate in Fis-moll	Elisabeth Croset	

3. Übung, Freitag, den 27. Juni.

1. Saint-Saëns	Allegro appassionato	Elisabeth Grob	} Lehrer: Herr Knecht
2. Schumann	Intermezzo	Blanche Brun	
3. Brahms	Intermezzo	Anna Baumgartner	} Herr Niggli
4. Liszt	Consolation	Helene Schreiber	
5. Tschaikowsky	Serenade für Violine	Sofie Streuli	Herr Klein
6. Beethoven	Sonate in D-dur, op. 10, I. Satz	Klara Brunner	} Herr Niggli
7. Chopin-Liszt	Chant polonais	Erika Friedheim	

4. Übung, Freitag, den 29. August.

1. Beethoven	Sonate in G-dur, op. 14, Nr. 2	Lucie Meyer	} Lehrer: Herr Möckel
2. Beethoven	Variationen in c-moll	Eva Wedekind	
3. Korngold	Sonate in E-dur, I. Satz	Ida Rothmund	} Josy v. Segesser
4. Rachmaninoff	Prélude, Adagio... ..		
5. Arensky	Basso ostinato		

5. Übung, Freitag, den 5. September.

1. Reger	Suite in altem Stil f. Klavier u. Violine	Marga Rüegg Mina Barrenscheen	Lehrer:
2. C. M. v. Weber	Polacca brillante	Frieda Klingberg	Klavier:
3. Mendelssohn	Rondo capriccio	Ida Jäggli	Herr Möckel
4. Sinigaglia	Rhapsodia Piemontese für Violine ...	Marguerite Genhart	Frl. Müller
5. Tschaikowsky	Variationen über ein eigenes Thema .	Hedwig Scherr	Violine:
6. Paganini	Mosesfantasie für Violine	Anna Peter	Herr de Boer

6. Übung, Freitag, den 12. September.

1. Clementi	Sonate, op. 25, I. Satz	Klara Sutter	Lehrerinnen:
2. Jensen	Op. 17, „Im Wirtshaus“	Arnold Bræck	Klavier:
3. Schumann	Albumblätter	Emmy Müller	Frau Wilczek
4. Chopin	Polonaise A-dur	Olga Eichenberger	Violine:
5. Rieding	Konzert für Violine in G-dur, I. Satz	Oskar Krenn	Frl. Oertly
6. Seitz	Konzert für Violine in G-dur, I. Satz	May Junod	
7. Mendelssohn	Variationen, op. 82	Liesbeth Welti	
8. Grieg	Sonate, op. 7, I. Satz	Jeanne Könitzer	
9. Heller	Im Walde	Josef Fanti	

7. Übung, Dienstag, den 16. September für die untere und mittlere Stufe.**8. Übung, Freitag, den 19. September.**

1. Wehrli, Werner	(Schüler des Konservatoriums), Streich- quartett in 3 Sätzen	Frl. Peter, Frl. Goos Frl. Barrenscheen, Herr Fröhlich	Lehrer:
2. Grieg	Sonatensatz in e-moll	Emmy Vogt	Klavier:
3. Rheinberger	Toccata	Marcel Kastler	Herr Isler und
4. Grieg	2 Stücke aus op. 43	Anna Schuppisser	Herr Baldegger
5. Rheinberger	Die Jagd	Marie Deschamps	Quartettklasse:
6. Scott	Danse élégiaque	Marie Zimmermann	Herr de Boer
7. Moszkowsky	2 Etuden	Henry Schlick	
8. Schubert	Andante aus der A-dur-Sonate	Olga Alliata	
9. Liszt	Au bord d'une source	Anna Straub	
10. Herz	Konzertsatz in f-moll	Elly Schlumpf	

9. Übung, Montag, den 22. September für die untere und mittlere Stufe.**10. Übung, Mittwoch, den 24. September.**

1. Dürr, S. J.	(ehemal. Schüler des Konservatoriums), Introduktion u. Fuge f. Streichorchester	Orchesterklasse
2. Schumann	Carneval	Marga Ruegg
3. Mozart	Symphonie in C-dur, Nr. 6 (Breitkopf & Härtel) Adagio-Allegro spiritoso, Poco Adagio, Menuetto, Presto	Orchesterklasse

11. Übung, Freitag, den 26. September.

1. Kuhlau-Riedel	Sonatensatz für 2 Klaviere	Hugo Wirth Leni Wirth
2. Heller	op. 47, Etuden	Hedwig Heussi Elsa Wydler Leni Wirth
3. Scharwenka	op. 45, Scherzino	Nelly Arnold Sophie Thalmann
4. Schubert	Polonaise, vierhändig	Vera Baumann Ella Schindler
5. Myrtle-Mutschi	Im Kahn, Rokoko, für Violine	Leopold Zuppinger
6. Essek	Ständchen, Tarantelle, für Violine	Ellen Zürcher
7. Beethoven	op. 49, Sonatensatz in g-moll	Hans Hug
8. Gade	op. 57, Scherzo-Capriccietto	Nadja Furtwaengler
9. Heller	op. 123, Feuilles volantes	Margrit Benninger
10. Chopin	Walzer in cis-moll	Trudi Schulthess
11. Wieniawski	Violinkonzert in d-moll, I. Satz	Jona Revinsohn
12. Sinding	2 Etuden aus op. 24 und 31	Lydia Leemann
13. Reger	op. 89, Sonatensatz	Melitta Giger

Lehrer:
Klavier:
Frl. Lorch
Frl. Colli
Violine:
Herr Essek

12. Übung, Montag, den 6. Oktober, für die untere und mittlere Stufe.**13. Übung,** Dienstag, den 7. Oktober.

1. Kullak	op. 81	{ Das Gespenst im Kamin Mit frohem Mut	Esther Carpentier
2. Heller	op. 183	{ Tröstende Kameradin Kuriose Geschichte	Paul Jecklin
3. Kirchner	Albumblätter		Alice Wegenstein
4. Tschaikowsky	Barcarole		Robert Rahn
5. Heller	op. 16, Nocturne		Anny Bauer
6. Söchting	Konzertino für zwei Violinen		Silvia Bodmer Arthur Bollinger
7. Palaschko	Spanischer Tanz für Violine		Emily Haines
8. Huber, Hans	Menuett im alten Stil		Martha Girsberger
9. Gätz	op. 7, Heimatklang		Soja Graf
10. Wehrli, Werner	(Schüler des Konservatoriums), Vier Schelmenstücke aus: „Des Narren Notenmappe“, „Wilde Jagd“, „Lum- penlied“, „Nachtstück“, „Des Narren Grablied“		Werner Wehrli
11. Leclair	Zwei Sonatensätze für Violine		Hanna Senn
12. Accolay	Konzert für Violine		Elise Schmid
13. Chopin	op. 1, Rondo		Olga Weber
14. Beethoven	op. 34, Variationen in F-dur		Jona Revinsohn

Lehrer:
Klavier:
Herr Heuberger
Violine:
Frl. Fridöri

14. Übung, Mittwoch, den 8. Oktober.

- | | | |
|--------------|--|--|
| 1. Beethoven | Sonate in D-dur für Violine und Klavier | <i>Alice Müller</i>
<i>Gertrud Goos</i> |
| 2. Dvůrak | Geistliche Lieder: | |
| | a) Herr, erhöere mein Gebet | |
| | b) Der Herr ist mein Hirte | <i>Anna Straub</i> |
| | c) Singet ein neues Lied, singet dem
Herrn | |
| 3. Mozart | Andante cantabile | <i>René Guignard</i> |
| 4. Mlynarsky | Mazurka, für Violine | <i>Ralf Zangger</i> |
| 5. Stradella | Kirchenarie | <i>Marie Burger</i> |
| 6. Tartini | Sonate in G-moll für Violine | <i>Frieda Kägi</i> |
| 7. Beethoven | Sonate pathétique | <i>Elsa Reutemann</i> |

Lehrer:
die Herren *Ebner*,
Häusermann, *Klein*
und *Möckel*

15. Übung, Freitag, den 5. Dezember.

- | | | |
|-------------------|---|-------------------------|
| 1. Bach-Moor | Präludium und Fuge, c-moll | <i>Eva Hurwitz</i> |
| 2. F. Chopin | Variations brillantes, B-dur, op. 12 ... | <i>Lucie Meyer</i> |
| 3. Jul. Weissmann | Tanzfantasie, op. 35 | <i>Helene Rösli</i> |
| 4. L. Godowsky | Chopin-Studien { Nr. 1 op. 10 Nr. 1 ...
Nr. 6 op. 10 Nr. 3 ...
Nr. 4 op. 10 Nr. 2 ... } | <i>Elisabeth Croset</i> |
| 5. Rob. Schumann | Etudes symphoniques, op. 13 | <i>Reinhold Laquai</i> |

Meisterklasse
des Herrn *Möckel*

16. Übung, Freitag, den 12. Dezember.

- | | | |
|----------------------|---|------------------------|
| 1. Beethoven | Variationen in F-dur, op. 34 | <i>Valérie Huber</i> |
| 2. Schubert | Impromptu in B-dur | <i>Erna Weil</i> |
| 3. Mendelssohn | Variationen in Es-dur | <i>Klara Staub</i> |
| 4. Jensen | „Der Scheidenden“, Romanze | <i>Martha Gyr</i> |
| 5. Tschaikowsky | Rêverie | <i>Adèle Tiravanti</i> |
| 6. Boccherini, Luigi | Sonate für Violoncello, A-dur, Nr. 6,
Adagio, Allegro | <i>Elisab. Croset</i> |
| 7. Beethoven | Sonate in Fis-dur, erster Satz | <i>Jda Kägi</i> |
| 8. Paderewsky | Legende | <i>Hedwig Peter</i> |
| 9. Rubinstein | Barcarole in a-moll | <i>Blanche Brun</i> |
| 10. Schumann | Variationen über „Abegg“ | <i>Ernst Hauser</i> |
| 11. Weber, C. M. v. | Sonate in As-dur, erster Satz | <i>Myrtha Fischer</i> |

Lehrer:
Klavier:
Herr *Knecht*
Violoncello:
Herr *Lysen*

17. Übung, Freitag, den 12. Dezember.

- | | | |
|-------------|----------------------------|--|
| 1. Reinecke | aus op. 107 | <i>Erika Dieterici</i>
<i>Hella Dieterici</i> |
| 2. Kullak | „Die kleinen Jäger“ | <i>Elise Huber</i>
<i>Doris Klett</i> |
| 3. Wilm | Tanz der Zwerge | <i>Martha Knuchel</i>
<i>Yvonne Junod</i>
<i>Elisabeth Richter</i> |

Lehrer:
Klavier:
Frl. *Müller*
Frau *Wilczek*
Frau *Dintl*
Violine:
Herr *Böttcher*

4. Dussek	Rondo	{ Elsa Corrodi Klara Bauer Fanny Zipokin	
5. Heller	Im Walde	Martha Nauer	
6. J. de Swert	Konzert für Cello in a-moll	Max Landolt	
7. { Grosser Bohm	Albumblatt Walzer, Etude	{ für Violine Nicolette Smalenburg	Lehrer:
8. { Händel Ellerton	Sarabande Rondino	{ für Violine Otto Franz	Klavier: Frl. Müller Frau Wilczek Frau Dintl
9. Sitt	Concertino, e-moll, I. Satz, für Violine	Leopold Laurent	Violine: Herr Böttcher
10. Schubert	Impromptu	Maruzza Becker	
11. Beethoven	Sonate in f-moll, I. und III. Satz	Josef Fanti	
12. Hofmann	Impromptu	Martha Braschler	
13. Mendelssohn	Fantasie, op. 16, Nr. 1	Erna Roth	
14. Bach, Ph. E.	Sonatensatz	Alice Spinner	
15. Mozart	Sonatensatz	Emil Landolt	
16. Mendelssohn	Capriccio, h-moll	Ella Löwe	

18. Übung, Donnerstag, den 29. Januar.

1. Sgambati	„Nenia“	Juliana Bach	
2. Liszt	Valse impromptu	Elsa Kindler	
3. Schumann	Papillons, op. 2	Gertrud Pietsch	
4. Chopin	Polonaise, cis-moll	Clara Brunner	
5. Chopin	Walzer in As-dur	Anna Baumgartner	Lehrer:
6. Mendelssohn	2 Lieder ohne Worte	Hermann Hofmann	Herr Niggli
7. Beethoven	Sonate, op. 90, I. Satz	Frieda Wolfer	
8. Schumann	Faschingsschwank, op. 26, I. Teil	Erika Friedheim	
9. Beethoven	Sonate, op. 53, I. Satz	Silvia Donati	
10. C. M. v. Weber	Konzertstück	Elsa v. Arx	

19. Übung, Donnerstag, den 19. Februar.

1. Andreae, Volkmar	op. 4, Sonate für Klavier und Violine:	Klavier: Elisabeth Croset	
	Allegro molto. — Lento. — Presto.	Violine: * * *	
2. Schumann, Robert	op. 47, Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell: Sostenuato assai.	Klavier: Marguerite Chevalley	Lehrer: Herr Ebner
	Allegro ma non troppo. — Scherzo	Violine: Margarethe Genhart	
	molto vivace. — Andante cantabile.	Viola: Gertrud Goos	
	Finale. Vivace.	Violoncello: Elisabeth Croset	

Freitag, den 10. Juli 1914, vormittags 1/211 Uhr, in der Fraumünsterkirche :

Prüfung im Orgelspiel

(Lehrer: Herr J. Luz)

unter Mitwirkung von Schülern des Sologesanges (Lehrer: H. Häusermann).

1. J. S. Bach	Toccate und Fuge in d-moll	Marguerite Bosch aus Zürich
2. F. Mendelssohn	Arie für Tenor aus dem Oratorium „Elias“, „Dann werden die Gerechten leuchten“ ...	Emil Heinemann aus Zürich
3. J. S. Bach	Präludium in G-dur	Lydia Coradi aus Stein a. Rh.
4. F. G. Händel	Rezitativ und Arie für Mezzosopran „Lascia ch'io pianga“	Alice Knecht aus Zürich
5. J. S. Bach	Präludium und Fuge in h-moll	Ernst Hauser aus Rorschach
6. F. Mendelssohn	Rezitativ und Arie für Tenor aus dem Ora- torium „Paulus“ „Sei getreu bis in den Tod“	Paul Iltis aus Zürich
7. C. Frank	Final in B-dur	Reinhold Laquai aus Zürich
8. Giov. B. Pergolese	Zwei Arien für Alt aus dem „Stabat mater“ a) „Quae moerebat“, b) „Fac ut portem“	Elisabeth Girard aus Zürich
9. Reger	Phantasie über den Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“	Ernst Bühner aus Richterswil

Chorgesang-Prüfung

der Künstlerschule und der oberen Chorgesang-Klassen.

Sonntag den 15. März in der Augustinerkirche:

Lehrer: Herr **Hans Häusermann**.

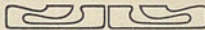
Solisten:	Fräulein <i>Amanda Schröter</i> , Sopran. Fräulein <i>Marta Manz</i> , Alt. Herr <i>Emil Heinemann</i> , Tenor. Herr <i>Emil Meyer</i> , Bass.	}	Schüler des Konservatoriums aus den Sologesangklassen des Herrn <i>Häusermann</i> .
Orgel:	Herr <i>Johannes Luz</i> .		
Orchester:	Schüler der Orchesterklasse.		

1. Chöre a cappella:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. F. Hegar | a) Bitte. |
| 2. F. Hegar | b) „Kommt, Seelen“. |
| 3. J. S. Bach (Tonsatz von F. Hegar) | c) „Kein Stündlein geht dahin“. |

2. Zwei Halbchöre:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 4. } G. P. da Palestrina | a) Benedictus. Dreistimmig (Sopran, Alt und Tenor). |
| 5. } | b) De lamentatione. Vierstimmig (Sopran I und II, Alt und Tenor). |
| 6. F. Durante | 3. Magnificat für Chor, Soli, Orchester und Orgel { Orchesterbegleitung von <i>Rob. Franz</i> . |



Prüfung der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen. im grossen Tonhallsaal:

Mittwoch, den 18. März.

- | | | |
|-------------------|---|--|
| 1. Brahms | Rhapsodie für Klavier in h-moll | Erika Friedheim aus Zürich
(Schülerin des Herrn Niggli) |
| 2. Vieuxtemps | Fantasie appassionata für Violine, I. Teil | Marga Donati aus Zürich
(Schülerin des Herrn Essek) |
| 3. Schubert | Lied: Die Allmacht | Frau Thallmeyer aus Zürich
(Schülerin des Herrn Häusermann) |
| 4. Hubay | Heyre-Kati, für Violine | Paul Roser aus Zürich
(Schüler des Herrn Klein) |
| 5. Händel | Arie „O hätt ich Jubals Harf“ aus „Josua“ | Rosa Stäubli aus Horgen
(Schülerin von Frau Welti-Herzog) |
| 6. Chopin | Scherzo für Klavier in H-moll | Else von Arx aus Winterthur
(Schülerin des Herrn Niggli) |
| 7. F. Mendelssohn | Arie aus „Elias“: „Höre, Israel“ | Edith Baumer aus Frauenfeld
(Schülerin von Frau Welti-Herzog) |
| 8. Haydn | Konzert für Violoncell, I. Satz | Elisabeth Croset aus Bex
(Schülerin des Herrn Lysen) |
| 9. Beethoven | Sonate für Klavier in As-dur, op. 110 | Helene Roesli aus Buenos-Aires
(Schülerin des Herrn Möckel) |
| 10. Vialdi | Konzert für Violine in a-moll mit Begleitung
des Schülerorchesters | Margarethe Genhart aus Zürich
(Schülerin des Herrn de Boer) |
| 11. Mozart | Arie aus „Don Juan“, „Schmäle, tobe, lieber
Junge“ | Luise Wettstein aus Zürich
(Schülerin von Frau Welti-Herzog) |
| 12. Schumann | Humoreske für Klavier | Eva Hurwitz aus Zürich
(Schülerin des Herrn Möckel) |

Freitag, den 20. März.

- | | | |
|--------------------|--|---|
| 1. F. Mendelssohn | Klavierkonzert in g-moll, I. Satz | Ernst Hauser aus Näfels |
| | II. und III. Satz | Myrtha Fischer aus Zürich
(Schüler des Herrn Knecht) |
| 2. R. Wagner | Gebet aus „Rienzi“ | Paul Iltis aus Zürich
(Schüler des Herrn Häusermann) |
| 3. Mozart | Klavierkonzert in D-dur, I. Satz | Jona Revinsohn aus Zürich
(Schüler des Herrn Heuberger) |
| 4. R. Schumann | Klavierkonzert in a-moll, I. Satz | Silvia Donati aus Zürich
(Schülerin des Herrn Niggli) |
| 5. C. Saint-Saëns | Havanaise für Violine | Jona Revinsohn aus Zürich
(Schüler des Herrn Essek) |
| 6. W. A. Mozart | Arie „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“
a. d. Zauberflöte“ | Emil Heinemann aus Zürich
(Schüler des Herrn Häusermann) |
| 7. F. Mendelssohn | Capriccio in h-moll | Olga Weber aus Dottikon (Aargau)
(Schülerin des Herrn Heuberger) |
| 8. Bach | Chiaconne für Violine | Marguerite Schardt aus Basel
(Schülerin des Herrn de Boer) |
| 9. A. Rubinstein | Klavierkonzert in d-moll, I. Satz | Henry Schlick aus Zürich
(Schüler des Herrn Baldegger) |
| 10. C. Saint-Saëns | Klavierkonzert in c-moll | Martha Huggenberg aus Winterthur
(Schülerin des Herrn Möckel) |

Samstag, den 21. März.

- | | | |
|-------------------|--|--|
| 1. L. Cherubini | Ouverture zur Oper „Der Wasserträger“ | Schüler-Orchester und Bläser des Tonhalle-Orchesters
(Direktion Herr de Boer) |
| 2. Franz Schubert | „Der Hirt auf dem Felsen“, für Sopran mit obligater Klarinette und Orchesterbegl.
(instrumentiert von Reinecke) | Emmy Kaeser aus Zürich
(Schülerin von Frau Welti-Herzog) |
| 3. Tschaikowsky | Klavierkonzert in b-moll, I. Satz | Elly Schlumpf aus Zürich
(Schülerin des Herrn Baldegger) |
| 4. F. Mendelssohn | Arie „Höre, Israel“ aus „Elias“ | Amanda Schröter aus Zürich
(Schülerin des Herrn Häusermann) |
| 5. K. H. David | Violinkonzert in c-moll | Karl Zimmerli aus Luzern
(Schüler des Herrn de Boer) |
| 6. C. M. v. Weber | Arie „Wie nahte mir der Schlummer“,
aus „Freischütz“ | Frau Schellenberg-Knüsli aus Pfäffikon
(Schülerin der Frau Welti-Herzog) |
| 7. N. Paganini | Violinkonzert in D-dur, I. Satz | Mina Barrenscheen aus Zürich
(Schülerin des Herrn de Boer) |
| 8. J. Brahms | Klavierkonzert in B-dur, I. Satz
II. und III. Satz
III. Satz | Reinhold Laquai aus Zürich
Margarethe Staub aus Basel
Elisabeth Croset aus Bex
(Schüler des Herrn Möckel) |